

Das Magazin des Verkehrsverbundes Vogtland



[schlau seine Chance entdecken und nutzen, wach sein und wachsam, eifrig, aber nicht eifernd, drängend, aber nicht aufdringlich]

VISCHELANT

DAS VOGTLAND ERFAHREN

NR.02
FRÜHJAHR
2015

UNSER
FAHRGAST

.....
Stephan Seitz – Marketingchef
der „Chursachsen“ in Bad Elster

GEWINNEN!

.....
Gewinnen Sie eine Familienkarte
für das Sommermärchen im
NaturTheater Bad Elster!

Mario Goldstein und der Traum von Freiheit

EIN VOGTLÄNDER AUF WELTREISE

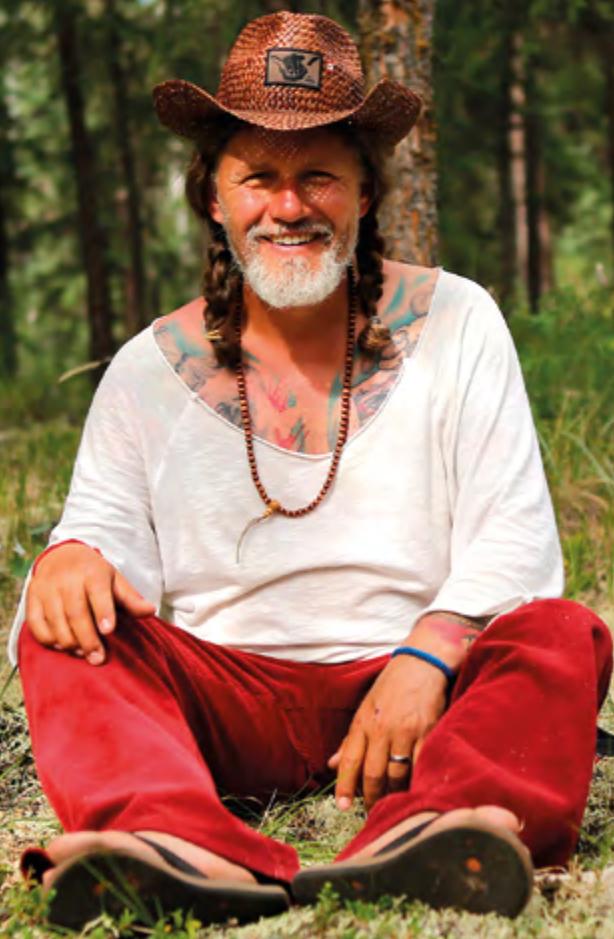
FÜR SIE ZUM MITNEHMEN!

Mario Goldstein und der Traum von Freiheit

.....

EIN VOGTLÄNDER AUF WELTREISE

.....





„Nur du und das Meer: Das ist schon ein unglaubliches Gefühl von Freiheit.“

„Glück ist erst dann vollkommen, wenn man es teilen kann,“ sagt der Abenteurer Mario Goldstein. Im März veranstaltet er erstmalig das Freiträumer-Festival in der Festhalle Plauen. Vom 27. bis 29. März erwartet die Besucher ein Wochenende voller Abenteuer, Freiheit und Adrenalin. Neben erstklassigen Live-Reportagen mit Top-Referenten wie Joey Kelly, Thomas Huber und National Geographic Fotografen, versprechen Workshops und ein attraktives Rahmenprogramm mit einer kleinen Reise- und Outdoormesse sowie Live-Musik beste Unterhaltung.

Unterwegs ist Mario Goldstein (45) seit über zehn Jahren. Wir sprachen mit ihm über seine Träume, seine Suche nach Freiheit und darüber, wo jemand ankommt, der lange unterwegs war.

Geld oder Freiheit?

Die Sehnsucht nach Freiheit bringt den gebürtigen Oelsnitzer Ende der 1980er dazu, aus der DDR zu fliehen. Nach einem längeren Gefängnisaufenthalt wird er mit 18 Jahren in den Westen abgeschoben. „Die Vorstellung, nie aus der DDR rauszukommen, war für mich nur schwer zu ertragen.“ Er absolviert eine Maurer-Lehre und jobbt als Kraftfahrer. Doch Freiheit sieht anders aus: „LKW fahren heißt: viele Stunden – wenig Geld.“

„Ich bin ein Extremtyp, der immer in die eine oder in die andere Richtung schwingt: entweder alles oder nichts. Für mich war klar: Die Freiheit kannst du gar nicht erfahren, wenn du sie nicht finanzieren kannst. Ohne Geld geht nichts. Aber wenn schon Geld,

dann richtig!“

Nach der Wende geht Goldstein zurück in die Heimat. Er gründet verschiedene Firmen, ist viel unterwegs. Irgendwann beginnt er, die Dinge in Frage zu stellen. „Wir hatten zwar Geld, aber das Glück war nicht da. Freunde, Familie, Freiheit? Was ich liebte, konnte ich nicht wirklich genießen.“ Jahrelang träumt er davon, alles zu verkaufen, Deutschland zu verlassen und mit Frau und Kind ein einfaches Leben auf einem Boot zu führen.

„GOODLIFE“

Wohnung, Hausanteile, Firmen – von alledem trennt sich Goldstein, um einen in Thailand liegenden Katamaran zu kaufen. „GOODLIFE“ heißt das Boot, auf dem er die nächsten sieben Jahre verbringen wird. Das passt: ohne großen Besitz, ganz nah dran an der gesuchten Freiheit – da findet Goldstein das Glück.

„Nur du und das Meer: Das ist schon ein unglaubliches Gefühl von Freiheit“, sagt er.

- ① Mario und Schäferhündin Sunny sind unzertrennlich – Kanada/Yukon
- ② Lagerfeuerromantik am Yukon – Der große, weite Fluss
- ③ Mario und seine Mitarbeiter – 1991 als Versicherungsvertreter
- ④ Leben wie Robinson im Indischen Ozean – Chagos Archipel





① Mario Goldstein und der 14. Dalai Lama – McLeod Ganj – Indien

② Schlamm als Seife – Mario und Ramona beim Baden im Yukon

③ Das Ziel einer langen Reise – Mit dem Floß zur Beringsee

④ Der Wasserwerfer „schnauft“ auf 1200 Meter Höhe in Griechenland

⑤ Sehnsucht nach Wildnis – 64 Tage auf dem Yukon Fluss

Mit seiner Freundin Yvonne macht er sich Anfang 2005 in Thailand auf den Weg. Sie durchsegeln den Indischen Ozean, den Golf von Aden, das Rote Meer. In Israel kommt ihre erst wenige Wochen zuvor geborene Tochter Yoko an Bord. Die nächsten Stationen: Türkei, Griechenland, Sizilien und die Balearen. Die letzte große Etappe führt die kleine Familie über den Atlantik bis nach Brasilien. „Nach Jahren auf See habe ich mich mitten im Atlantik gefragt, ob ich eigentlich noch Lust habe von Insel zu Insel zu hüpfen und auf einem Boot zu sitzen. Es wurde zu eng. Das Boot, der Inbegriff von Freiheit, wurde schließlich zur Einzelzelle. Ich hatte auf den Meeren der Welt die große Freiheit gesucht und hatte erfahren, was ich erfahren wollte.“

Das Geheimnis des Glücks

Natürlich kann sich Goldstein nicht vorstellen, einfach wieder sein altes Leben aufzunehmen. Er will seine Erfahrungen weitergeben, erzählen, was er erlebt und gelernt hat – und er will weiter reisen. Über den Iran, Pakistan und Indien fährt er mit seinem Bru-



der zum Dalai Lama, im Gepäck von Kindern erstellte Friedensbücher. Das Fahrzeug: ein ausgerangierter Wasserwerfer der Polizei. „Der Dalai Lama ist für mich ein Vorbild. Er lebt die Botschaften, die in meinen Augen der einzige Weg zum Frieden sind. Die Hoffnung, dass alle Menschen die Sehnsucht nach Frieden und Freiheit in sich tragen, treibt mich an. Das ist wohl auch der Grund, warum ich mit meinen Erfahrungen an die Öffentlichkeit gehe.“

Goldstein beginnt seine rege Vortragstätigkeit. Er will die Menschen an seinen Abenteuern teilhaben lassen, will das erfahrene Glück teilen und sein erworbenes Wissen weitergeben. „Durch die Sehnsüchte, die ich in mir trage, kann ich berichten, wohin sie mich geführt haben und was ich daraus gelernt habe. Das wahre Glück? Findest du nur in dir. Wenn du in dir drin glücklich bist, kann dich nichts umhauen. Egal, ob du auf einem Schiff sitzt oder im Plattenbau. Dann bist du angekommen. Mehr kannst du nicht erreichen. Geld macht nicht glücklich. Aber die große Freiheit auch nicht.“

Ein neues Bewusstsein

Gerade ist er von einer Floßfahrt durch Kanada zurückgekehrt. 3200 Kilometer währte die Fahrt auf dem Yukon-River, die er zusammen mit seiner Frau Ramona, Kameramann





4

Patrick Schilbach und Schäferhündin Sunny mit einem 24 Quadratmeter großen, 1,5 Tonnen schweren Floß unternahm. Nach 64 Tagen in der Wildnis erreichten sie die Beringsee.

Als nächstes überlegt Goldstein, nach Japan zu reisen. Tschernobyl möchte er besuchen – und Fukushima. „Ich möchte zeigen, welch großartige Natur wir auf der Erde haben und was im Gegenzug damit passieren kann, wenn wir die Kontrolle über unser Tun verlieren. Wir sollten lernen im Einklang mit der Natur zu leben und Entscheidungen zu treffen, die zum Wohle aller sind. Zu oft handeln wir aus materiellen oder egoistischen Gründen.“

Nein, das Unterwegssein ist für Goldstein kein Selbstzweck mehr. Mittlerweile steht die Dokumentation und die Fotografie für ihn im Mittelpunkt seines Handelns, um das Erlebte auch hier in der Heimat teilen zu können.

„Früher habe ich sehr egoistische Entscheidungen getroffen. Jetzt frage ich mich: Welche Auswirkungen hat das, was ich tue, auf meine Umwelt? Wenn man sich das fragt, ist man auf jeden Fall schon einen Schritt weiter. So wird man glücklicher, als wenn man wie gewohnt schnell, unüberlegt und egoistisch handelt.“



5

DAS FREITRÄUMER-FESTIVAL IN PLAUVEN



Im März findet in der Festhalle Plauen das 1. Freiträumer Festival statt. Seit Ende 2013 steckt Mario Goldstein mit seinem Team in den Vorbereitungen. „Mich reizt die Atmosphäre auf einem solchen Festival. Die Besucher können sich mitnehmen lassen und werden in ferne Welten entführt. So bekommt man neue Ideen, begegnet einander und erfährt Verbundenheit.“ Goldstein bringt zahlreiche renommierte Referenten nach Plauen. Einige Höhepunkte:



CARSTEN PETER, vielfach ausgezeichnete Fotograf (u.a. für den National Geographic), ist in seiner Reportage „**ERDE EXTREM**“ ganz nah an den dramatischen Vorgängen in der Natur: im Inneren eines aktiven Vulkans, in Höhlensystemen oder auf Tornadojagd (27.3., 20 Uhr).

ANDREAS PRÖVE ist seit einem Unfall querschnittsgelähmt. Seine unstillbare Neugier auf die Welt ist jedoch ungebrochen. In Plauen spricht er über seine **REISE AN DIE QUELLE DES MEKONG** – mit einem Vortrag, der das Publikum emotional fesseln und mit seinem Humor anstecken wird (28.03., 14 Uhr).



JOEY KELLY ist als Mitglied der „Kelly Family“ berühmt geworden. Seit 2000 tritt er vorrangig in Bereichen des Profi- und Ausdauersports in Erscheinung. In seinem Vortrag „**NO LIMITS**“ erzählt er eindrucksvoll aus seinem Leben als Künstler und Ausdauersportler (28.03., 20 Uhr).

Alle Ozeane der Erde zu dokumentieren war das ehrgeizige Ziel des Unterwasserfotografen **DAVID HETTICH**. Nun berichtet er von seinen spektakulärsten Abenteuern unter der Wasseroberfläche. Die Zuschauer erleben die **WELT UNTER WASSER** hautnah (29.03., 14 Uhr).

Vom 27. bis 29.03.15 in der Festhalle Plauen – Tickets gibt es unter www.freiträumer-festival.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Unter dem Motto „**DIE FREIHEIT MITZUFAHREN**“ ist im Ticketpreis die An- und Abreise mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Vogtlandkreis enthalten.

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 2, VL 3, VL 5, VE 16 oder Deutsche Bahn bis Plauen ob. Bahnhof oder VL 4 bis Plauen, unterer Bahnhof  nächste Haltestelle Vogtlandklinikum (von hier ca. 4 Minuten Fußweg), zu erreichen z.B. ab ob. Bahnhof Linie 6 oder ab Plauen unterer Bahnhof Stadtbus C bis Tunnel und weiter mit Linie 4 oder 6  Nachtbuslinien im Stadtgebiet Plauen – nach den Abendveranstaltungen